

7.9 Klimaschutzinitiative des Amtes Wilstermarsch, Schleswig-Holstein

Ausgangslage

Zahlreiche Altgebäude in den ländlichen Kommunen der Wilstermarsch sind unzureichend gedämmt, haben veraltete Heizungsanlagen und verbrauchen damit zu viel Energie. Dies belastet das Klima. Die steigenden Energie- und Mobilitätskosten sorgen in der Tendenz aber auch dafür, dass das Wohnen im ländlichen Raum im Verhältnis zum Wohnen in der Stadt teurer und damit vielfach unattraktiver wird. Die bestehenden schon guten Fördermöglichkeiten zur energetischen Modernisierung der Gebäude sind noch zu wenig bekannt und für den Hausbesitzer zu kompliziert.

In der energetischen Optimierung und im Einsatz regenerativer Energien liegt ein enormes Klimaschutzpotenzial aber auch ein besonderes wirtschaftliches Potenzial für den ländlichen Raum. Die energetische Sanierung der Gebäude wird in der Regel durch Fachfirmen (Handwerksfirmen) aus der Region durchgeführt, so dass durch eine Förderung der energetischen Sanierung der Gebäude, Aufträge fürs regionale Handwerk generiert werden.

Ergebnisse

Die AktivRegion Steinburg ist eine von 21 AktivRegionen, die nach der LEADER-Methode der EU in Schleswig-Holstein operieren. Die AktivRegion Steinburg erstreckt sich über die wesentlichen Teile des Kreises Steinburg und liegt am nördlichen Rand der Metropolregion Hamburg.

Als eigene Handlungsfelder hat die AktivRegion die Verbesserung der Familienfreundlichkeit sowie des Kultur- und Naherholungsangebotes, die Stärkung der regionalen Wirtschaft sowie des Klima- und Ressourcenschutzes definiert.

Allen 21 AktivRegionen stehen neben einem jährlichen ELER-Budget in Höhe von ca. 300.000 € weitere ELER und GAK-Mittel zur Förderung von sogenannten Leuchtturmprojekten, die in einem landesweiten Wettbewerb ausgewählt worden sind, zur Verfügung. Während der Förderperiode wurden diese Mittel ergänzt um sogenannte Health Check-Mittel in Höhe von jeweils ca. 720.000 €.

Das Entscheidungsgremium der AktivRegion hat sich aufgrund der Projektauswahlkriterien für die Klimaschutzinitiative des Amtes Wilstermarsch entschieden.

Die verwaltungsmäßige Betreuung und Mittelbewirtschaftung erfolgt durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume. Das Projektvolumen umfasst einen Ansatz von insgesamt ca. 75.000 € und wird mit rund 35.000 € aus ELER-Mitteln im Rahmen des Health Check gefördert.

Mit der Klimaschutzinitiative Wilstermarsch sollen das Energiesparen und der Einsatz regenerativer Energiequellen in privaten Wohngebäuden gefördert werden. Hiermit werden folgende Projektziele verfolgt:

-  Reduzierung der CO₂-Emissionen und damit Förderung des Klimaschutzes
-  Auslösen von privaten Investitionen, von denen das regionale Handwerk profitiert
-  Erhalt der Attraktivität der ländlichen Wohnstandorte durch Modernisierung der Altgebäude

Maßnahmen der Landentwicklung

Das Amt Wilstermarsch und der Regionalverein Wilstermarsch haben sich zum Ziel gesetzt, das Energiesparen in privaten Wohngebäuden in der Wilstermarsch zu fördern. Um eine sinnvolle Projektstruktur aufzubauen, müssen aktuelle Projekte und Programme zum Energiesparen in Wohngebäuden berücksichtigt werden. Interessierte Hausbesitzer sollten sich in der Regel an einen qualifizierten Energieberater wenden, der das Gebäude analysiert und Vorschläge zur energetischen Optimierung unterbreitet.

Die Vorschläge sollen dabei folgende Aspekte berücksichtigen: Bauphysik, Alter und Zustand der Gebäudeteile sowie der Heizungsanlage, veränderte Wohnbedürfnisse, Investitionskosten, Fördermöglichkeiten, Amortisationszeit, finanzielle Möglichkeiten des Eigentümers. Bei der finanziellen Förderung der Maßnahmen sind zurzeit folgende Möglichkeiten zu berücksichtigen:

- ▶ **Marktanreizprogramm des Bundes (BAFA-Zuschüsse):** Hierüber werden unterschiedliche Investitionsmaßnahmen zum Einsatz regenerativer Energien an Wohngebäude mit Investitionszuschüssen gefördert (Solarthermianlagen, Biomasseheizungen, Wärmepumpen)
- ▶ **Steuerliche Vergünstigungen bei der Beauftragung von Handwerkern.** Reduzierung der Einkommenssteuer um bis 600 € pro Jahr (ab 2009 1.200 €/Jahr) für Arbeitsleistungen von Handwerkern.
- ▶ **Vergünstigte Kredite sowie Tilgungszuschüsse für Gebäudesanierungsmaßnahmen über KfW-Kreditprogramme.** Die Tilgungszuschüsse (5-10%) werden gewährt, wenn durch die Maßnahmen ein Altgebäude energetisch auf Neubaustandard gebracht wird, oder der Neubaustandard sogar noch unterschritten wird. Die Übersicht verdeutlicht, dass bereits eine ganze Reihe von Möglichkeiten gegeben sind und investive Maßnahmen bereits gut unterstützt werden. Die Maßnahmen sind aber noch nicht hinreichend bekannt und sie werden in der Kombination noch zu wenig genutzt. Eine zentrale Funktion kommt bei einer Gebäudesanierung dem Energieberater zu, der unabhängig beraten soll, den Gesamtüberblick über Fördermaßnahmen haben sollte und bautechnisch qualifiziert sein muss. Auch bei der Energieberatung gibt es zurzeit schon unterschiedliche Ansätze: Im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes „sanieren und profitieren“ wurden Handwerksbetriebe geschult, um eine erste ca. 30-minütige Beratung von Eigentümern mit einer Checkliste durchzuführen. Auf Basis dieser kostenfreien Erstberatung sollen sich interessierte Hausbesitzer dann an einen qualifizierten Energieberater wenden. In der Wilstermarsch ist zurzeit kein Handwerksbetrieb für das Projekt „sanieren und profitieren“ qualifiziert. Weiterhin gibt es Energieberater, die mit der Verbraucherzentrale zusammen arbeiten (nächster Standort Itzehoe) und sogenannte BAFA-Berater. Dies sind Energieberater, die bei der BAFA gelistet sind. Für ihre Beratungstätigkeit können die Berater pro Beratungsfall einen Betreuungszuschuss in Höhe von 300 - 350 € bei der BAFA beantragen. So können die Beratungskosten reduziert werden. Derzeit sind 9 Energieberater aus dem Kreis Steinburg als BAFA-Berater gelistet. Hier ist also ein Markt vorhanden.

Vor dem Hintergrund, dass die Geländehöhe der Gemeinden des Amtes Wilstermarsch zum großen Teil deutlich unter dem Meeresspiegel liegt und die Region damit unmittelbar von einem stark steigenden Meeresspiegel bedroht wäre, ist ein deutlich verbesserter Klimaschutz weltweit eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt dieser attraktiven Region unmittelbar an der Unterelbe. Die Klimaschutzinitiative ist besonders geeignet, die Bevölkerung über Möglichkeiten des Klimaschutzes, insbesondere auch an den privaten Gebäuden zu informieren und Maßnahmen zur CO₂-Minderung zu initiieren. Damit leistet diese Klimaschutzinitiative in einer attraktiven Landschaft nördlich von Hamburg einen wesentlichen Beitrag zur Landentwicklung dieser Region.